

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

### Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Sascha Lucks
Studiengang	Medien und Information
Gasthochschule	Malmö högskola
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2016/17 (01.09.-28.02.)
E-Mail-Adresse	sascha.lucks@haw-hamburg.de

### Betreuende Person

#### *an der Heimathochschule:*

Name	Kahler, Jenny
E-Mail	dmi.international@haw-hamburg.de
Telefon	+49.(0)40.42875 6975

### Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Meine Bewerbung an der Auslandshochschule gestaltete sich als reibungslos, auch wenn etwas Bürokratie bewältigt werden muss. Man hat direkt gemerkt, dass die Uni-Verantwortlichen sehr zuverlässig sind und bei Fragen schnell für Klarheit sorgen. Die Entscheidung für Malmö fiel zum Teil nach dem Ausschlussprinzip und zum anderen aufgrund von Interesse an einem skandinavischen Land.

### Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Ich habe den Vollzeit-Kurs „Storytelling – Narration Across Media“ gewählt. Ich hatte also das ganze Semester über nur einen Kurs, der volle 30 Credits wert ist. Der Kurs zeichnete sich durch viel Gruppen-Projektarbeit und vergleichsweise wenig Präsenzstudium aus. Es gab keine Klausuren, stattdessen wurden Medieninhalte der Gattungen Literatur, Audio, Film und Games produziert und bewertet. Dass der Kurs anerkannt wird, konnte schnell mit den verantwortlichen Professoren der HAW geklärt werden, da die Inhalte genau in den Studiengang Medien und Information gepasst haben. Das Verhältnis zu den Lehrenden an der Malmö Högskola war sehr gut und auf Augenhöhe.

### Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Ich habe mich beim internationalen Studentenwohnheim Rönnen beworben und nach einigen Wochen eine Absage erhalten. Die nachfolgende Suche auf Portalen wie Airbnb oder der Hochschuleseite „Hemma“ gestaltete sich als aussichtslos. Glücklicherweise bekam ich dann als Nachrücker doch noch ein Zimmer in Rönnen für 450 Euro pro Monat. Ich kenne viele, die anfangs couchsurfen mussten und durch das Knüpfen von Kontakten eine Unterkunft gefunden haben. Das

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Prinzip „Studenten helfen Studenten“ wurde wirklich gelebt. Ich bin sehr froh, einen Platz in Rönnen bekommen zu haben, weil es eine besondere Erfahrung ist, mit 150 internationalen Studierenden unter einem Dach zu leben.

### Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Die Lebenshaltungskosten waren nur absehbar höher als in Deutschland. Ein Extra-Konto brauchte ich in Schweden nicht und mit einer Kreditkarte kann man so gut wie überall zahlen – auch Kleinstbeträge. Der Handyanbieter Comviq hat extrem günstige Prepaidangebote. Die Uni verfügt über eine einflussreiche Student Union, die auch den belebten Student Pub betreibt. Man kann in der Uni-Sporthalle gegen eine geringe Gebühr zum Beispiel Hallenfußball oder Volleyball spielen. Das Erasmus Student Network Malmö organisiert auch Reisen, mein persönliches Highlight war eine Reise ins finnische Lappland. Malmö hat von Mainstream- bis alternativen Musikklubs eine kleine Auswahl zu bieten, wobei von ersteren eher abzuraten ist. Die Eintritts- und Getränkepreise sind extrem hoch.

### Fazit

Das Auslandssemester in Malmö war eine tolle Zeit. Das liegt primär daran, Freunde aus der ganzen Welt kennengelernt zu haben. Es war ein großer Vorteil, im Wohnheim Rönnen untergebracht zu sein. Schnell zeigte sich, dass das Wohnheim DAS gesellschaftliche Zentrum der internationalen Studierenden ist. Malmö hat auch seine grauen Zeiten, an denen die Sonne über Wochen nicht scheint, aber alles in allem ist es eine Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann. Extrem moderne Uni und ein pulsierendes Studentennetzwerk.

### Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Falafel kann man in Malmö überall sehr lecker und günstig essen. Die Getränke im Student Pub sind wesentlich günstiger als in anderen Bars. Die Sauna Kallbadhus bringt echtes Skandinavien-Feeling. Geld sparen kann man definitiv, in dem man sich ein gebrauchtes Fahrrad kauft und auf den öffentlichen Nahverkehr verzichtet.

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja

Nein



HAW HAMBURG  
*Wissen fürs Leben*



Erasmus+

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Ort, Datum **Hamburg, 08.03.2017**.....

Unterschrift  .....